



## Workshopreihe

Beteiligungs-Dings  
Kommunale Kinder- und Jugendbeteiligung  
in Baden-Württemberg

Im Oktober 2015 hat der Landtag in der Gemeindeordnung unter anderem den § 41a geändert. Kinder sollen und Jugendliche müssen nun an kommunalen Entscheidungen beteiligt werden.

Überlegen Sie erste Schritte in Sachen Kinder- und Jugendbeteiligung?

Haben Sie schon Erfahrungen gemacht und Rückschläge erlebt?

Sind Sie mittendrin in der Jugendpartizipation und können anderen erfolgreiche Modelle vorstellen?

Kinder und Jugendliche an kommunalpolitischen Entscheidungen zu beteiligen, erfordert einiges an Aufwand: neben Personal und Budget ist es vor allem wichtig, eine Form zu finden, die zu den Jugendlichen und den Rahmenbedingungen passt.

Wir wollen mit der Workshopreihe eine Plattform schaffen, die über einen 3-jährigen Zeitraum Kommunen die Möglichkeit bietet, sich zu vernetzen, sich Ideen und Anregungen zu holen, Kinder- und Jugendbeteiligung auf den Weg zu bringen und weiter zu entwickeln.

Mit einer gelungenen Beteiligungskultur machen Sie Ihre Gemeinde für alle Generationen attraktiv und lebendig. Die Workshops richten sich an alle, die in den Gemeinden hauptamtlich mit Jugendlichen zu tun haben und alle, die sich für das Thema interessieren.

Im Mittelpunkt stehen Praxiserfahrungen und der Best-Practice-Austausch. Durch neue Impulse, die Diskussion mit anderen und das Erarbeiten konkreter Schritte wollen wir Sie unterstützen, Ihren jeweils eigenen Weg in der Kinder- und Jugendpartizipation zu finden.

Wir freuen uns auf die Diskussion mit Ihnen, egal an welchem Punkt der Überlegungen und Aktivitäten Sie gerade stehen.

## 3. WORKSHOP 2017

### Beteiligung mit digitalen Medien - Minecraft und e-Partizipation

Praxisworkshop für Hauptamtliche in der kommunalen Jugendarbeit und alle, die Jugendbeteiligung auf den Weg bringen

#### Mittwoch 15. März 2017

Viele Akteure\*innen in der Jugendarbeit kennen das Problem: Jugendliche zu regelmäßigen Treffen zu bewegen, ist schwierig. Im Internet dagegen scheinen sie zuverlässig jeden Tag und den ganzen Tag zu kommunizieren. Was läge also näher, als das Internet als Beteiligungsinstrument zu nutzen und die Jugendlichen im wörtlichen Sinne „da abzuholen, wo sie sind“?

Welche Möglichkeiten und Anwendungen gibt es? Welche wurden schon erprobt? Und wo liegen die Tücken?

Reicht es aus, den Jugendlichen eine e-Plattform anzubieten und schon läuft es mit der Beteiligung?

Wir haben Praktiker\*innen eingeladen, die bereits Erfahrungen gesammelt haben mit dem Computerspiel Minecraft sowie mit einer internetgestützten Beteiligungsform. Lassen Sie sich inspirieren, diskutieren Sie mit uns eigene Erfahrungen und nehmen Sie neue Impulse mit nach Hause.



## Programm

9.30 Uhr	Eintreffen bei Brezel und Kaffee
10.00 Uhr	Begrüßung , Kennenlernen und Klärung der Erwartungen
10.45 Uhr	Offene Jugendbeteiligung mit dem Medium Minecraft - Sozialraumorientierte Stadtplanung aus jugendlicher Perspektive <i>Jan Fischer, KJB Bad Krozingen</i>
11.30 Uhr	"Vertammt nochmal!" – e-Partizipation am Beispiel der Gemeinde Tamm <i>Ann-Michelle Tröster, Bertil Kilian, KDRS</i>
12.30 Uhr	Vertiefung und Erfahrungsaustausch in Kleingruppen
13.30 Uhr	Mittagessen
14.45 Uhr	Fortführung der Gruppenarbeit
15.45 Uhr	Zusammenführen der Ergebnisse, Transfer in die eigenen Arbeitsstrukturen
	Integrierte Kaffeepause
16.15 Uhr	Feedback und offene Fragen
16.30 Uhr	Ende des Workshops